

# Hakendorfer Ufer



Heckenlandschaft am Hakendorfer Ufer.  
Foto: S. Hoffmeister

Gebietsgröße:	ca. 258 ha
Flächenbesitz Land M-V:	ca. 170 ha
Übernahme (Jahr):	2012
Lage:	Ostufer des Schaalsees, Landkreis Ludwigslust-Parchim
Lebensräume und Arten:	Grünland, Ufergehölzstreifen, Kleingewässer, Gebüsche, Röhrichte, Otter, Kranich, Rotbauchunke, Laubfrosch
Schutzstatus:	FFH-Gebiet, SPA, BR, NSG

## Gebietscharakteristik

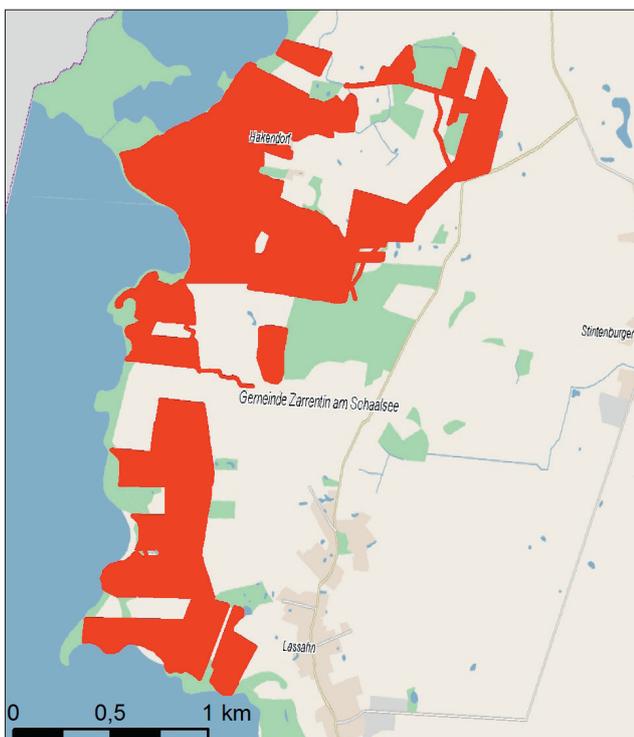
Am Ostufer des Schaalsees, im gleichnamigen UNESCO-Biosphärenreservat, liegt zwischen den Ortschaften Lasahn und Hakendorf das Hakendorfer Ufer. Dort verlief die innerdeutsche Grenze, die heute noch durch den ehemaligen Kolonnenweg erkennbar ist. Der ehemals künstlich freigehaltene Streifen zieht sich heute als ein schmaler Waldstreifen am Ufer des Sees entlang. Charakterisiert wird das Gebiet durch sein strukturreiches, sehr stark reliefiertes Gelände und sein starkes Gefälle hin zum Schaalsee. Extensiv genutzte Weidelandschaften, Acker, magere und feuchte Grünlandbereiche, Abschnitte von Trockenrasen am

ehemaligen Kolonnenweg, verschiedene Waldtypen sowie Brachen bestimmen das Landschaftsbild. Eingestreut liegen vermoorte und von Großseggenrieden, Sumpfdotterblumenwiesen und Flutrasen eingenommene Senken, ausgesprochen artenreiche Kleingewässer und Gebüsche. Aus dieser Diversität resultiert die hohe Lebensraumfunktion für zahlreiche, teils gefährdete Arten. Hervorzuheben in ihrer ökologischen Bedeutung sind vor allem die extensiv genutzten Weiden mit ihren Kleingewässern und Röhrichten. Die Kleingewässer sind von Amphibien besiedelt und dienen außerdem dem Kranich als Brutplatz. Die Flachwas-

serbereiche sind ein wichtiges Rastgebiet für Arten wie Gänse und Kraniche. Von internationaler Bedeutung ist das Hakendorfer Ufer als wichtiges Rastplatzzentrum für Zugvögel. Durch sein Gefälle und die damit einhergehenden Abflüsse aus den angrenzenden Flächen in den Schaalsee hat dieses Gebiet eine wichtige Funktion als Pufferzone gegen die Nährstoffeinträge in den See und den Wasserabfluss aus der Landschaft.

## Entwicklungsziele

Das Hakendorfer Ufer ist heute schon in vielen Teilen durch eine extensive Nutzung als Weidelandschaft gekennzeichnet. Geplant ist die Weiterführung einer schrittweisen Umwandlung von Acker in extensives Grünland gemäß den Vorgaben der NNE-Übertragung, des Pflege- und Entwicklungsplanes und des FFH-Managementplanes. Es wird die Schaffung großflächig zusammenhängender Grünlandkomplexe angestrebt, um eine extensive Beweidung, auch der feuchteren Niederungsflächen, als Alternative zu einer reinen Mähnutzung sicherzustellen. Darüber hinaus wird zur Reduzierung der Nährstoffeinträge in den Schaalsee die Anlage von Kleingewässern am Auslauf von Drainagen angestrebt, um die Wasserqualität des Schaalsees zu verbessern. Über Flächentausch soll versucht werden, direkt am Schaalsee liegende Flächen ins Landeseigentum zu überführen, um die Ziele des Pflege- und Entwicklungsplanes umzusetzen. Die bestehenden Kleingewässer am Hakendorfer Ufer dienen nicht nur als Lebensraum für gefährdete Arten wie Rotbauchunke und Kammolch, sondern gewährleisten auch den Wasserrückhalt in der Landschaft.



Lage des Flächeneigentums



Luftaufnahme der Landschaft am Hakendorfer Ufer. Deutlich sind die zahlreichen Kleingewässer im Grünland zu erkennen. Foto: W. Buchhorn

Entlang des ehemaligen Kolonnenstreifens zieht sich ein kleiner Anteil offener Mager- und Trockenstandorte mit hoher Lebensraumfunktion für Arten wie Färberginster, Wiesen-Schlüsselblume und Echtes Tausendgüldenkraut. Diese Landschaftsabschnitte sind Teile einer Verbundachse des Grünen Bandes und sollen in den hochwertigen Bereichen durch Pflegemaßnahmen offen gehalten werden. Die NNE-Flächen grenzen unmittelbar an Flächen des Zweckverbandes „Schaalsee-Landschaft“, die ebenfalls nach Gesichtspunkten des Naturschutzes entwickelt werden.

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe  
Wittenburger Chaussee 13  
19246 Zarrentin  
Telefon: 038851/3020  
[www.schaalsee.de](http://www.schaalsee.de)



Biosphärenreservat  
Schaalsee

